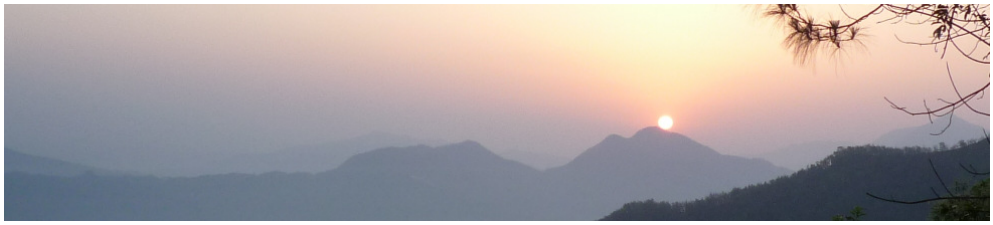

PAN
Palliativ Ambulant Netzwerk
Kreis Minden-Lübbecke

Rückblick auf 2013 | In 2013 sind im Mühlenkreis ca. 3600 Menschen verstorben. Davon sind **800 als Palliativpatienten** in die ambulante Palliativversorgung eingeschrieben worden. Etwa **ein Drittel** der eingeschriebenen Patienten lebten in einer **Altenhilfeeinrichtung**. Nur **ca. 10 % der Patienten** fassten nach der Einschreibung den Entschluss, die weitere palliativmedizinische Versorgung im **Krankenhaus** zu nutzen. Die Gründe sind vielfältig.

Fünfzehn Palliativmediziner/innen gehörten in 2013 zum Palliativmedizinischen Konsiliardienst (PKD). Zusammen leisteten sie **mehr als 17000 Bereitschaftsstunden** nach ihren üblichen Praxiszeiten und am Wochenende.

Vier Patientenkoordinatorinnen des PKD betreuten die 800 eingeschriebenen Palliativpatienten. Dazu standen sie gemeinsam **80 Wochenstunden** im Einsatz. **53.267 km** sind sie im Mühlenkreis gefahren, um den Menschen diesen Dienst zu erweisen.

Die **drei** im Mühlenkreis **anerkannten Palliativpflegedienste** beschäftigten **24 Palliativpflegefachkräfte**. **116 Palliativpatient/innen** wurden von ihnen gepflegt.

Fünf ambulante Hospizdienste gehörten zu PAN. Sie haben insgesamt **108 ehrenamtliche Besuchsdienstler**. **302 Besuchsdienste** wurden von ihnen übernommen. Davon **150 in stationären Altenhilfeeinrichtungen**. **Fünf Koordinator/innen** gestalten den Besuchsdienst und begleiten die Ehrenamtler in dieser anspruchsvollen Aufgabe.

50 Vertreter unterschiedlichster Institutionen gehörten dem **Gesamtnetzwerk PAN** an. Sie trafen sich an zwei Abenden, um die Vernetzung in erlebbare Angebote umzusetzen.

Die **14köpfige PAN Steuerungsgruppe** hat sich zu **6 Sitzungen** getroffen, um die ambulante Palliativversorgung weiterzudenken und aufzubauen.

Der **PAN e.V. Vorstand** hat **6mal getagt**, um die Netzwerkarbeit finanziell und personell zu unterstützen. Die **Netzwerkkoordinatorin** hat mit **195 Arbeitsstunden** den Strukturaufbau und die Öffentlichkeitsarbeit für PAN umgesetzt.

PAN tritt stärker in die Öffentlichkeit | Die PAN Steuerungsgruppe traf sich am 15. Feb. 2014 zum ersten Klausurtag in 2014. Ziel des Tages war die Öffentlichkeitsarbeit weiterzuentwickeln. Die Bürger/innen sollen von PAN wissen, denn „es sterben nicht immer nur die anderen". Jeder kann betroffen sein, ob persönlich oder durch Angehörige und nahestehende Freunde. Die Zeit zwischen der erschütternden Diagnose einer lebensbedrohlichen Erkrankung und der Gewissheit, in einem vertrauenswürdigen Palliativnetzwerk getragen zu werden, soll sich für betroffene Bürger/innen verkürzen. Geplant wird nun ein öffentlicher PAN Tag auf dem Mindener Marktplatz. Bei dieser Aktion sollen die Bürger/innen vor allem emotional und erlebnisreich angesprochen werden. Voraussichtlicher Termin ist der 30. August 2014. Im nächsten Informationsbrief werden wir genaueres berichten.

Brandsche Apotheke ist neuer PAN Netzwerkpartner | Die Brandsche Apotheke im Medizinischen Zentrum in Porta ist offizieller PAN Netzwerkpartner geworden. Die Zusammenarbeit in der Palliativen Versorgung hat sich in den vergangenen Jahren verlässlich entwickelt. Zu jeder Zeit die richtigen Schmerzmittel in ausreichender Menge zur Verfügung zu haben, ist ein wichtiger Aspekt in der ambulanten Palliativversorgung. Wir freuen uns auf eine gute Netzwerkarbeit mit dem neuen Partner.

PAN Gesamtnetzwerktreffen 9. April 2014 | Das erste Gesamtnetzwerktreffen in diesem Jahr findet am 9. April von 18 – 20 Uhr in Bad Oeynhausen, in den Räumen des HPG Pflegedienstes statt.

Achtung! 2. PAN Gesamtnetzwerktreffen geänderter Termin | Das 2. PAN Netzwerktreffen finden am 22. Oktober um 18:30 Uhr in Lübbecke, PariVital Bahnhofstr. statt.

Literaturtipp | LETZTE HILFE Plädoyer für ein Sterben in Würde

Der SPIEGEL Ausgabe Nr. 6 / 3.2.14

Vorträge und Termine |

Auch in diesem Jahr bietet PAN Vorträge zum Thema „Ambulante Palliativversorgung“ – „Essen und Trinken am Lebensende“ – „Was passiert beim sterben“ an. Termine können über die PAN Netzwerkkoordination vereinbart werden.

„Essen und Trinken am Lebensende“ **2. April 2014, 19:30 – 21:30 Uhr**

Referentin Renate Brandt, Palliativmedizinerin

Ort: carpe diem, Brühlstr. 28-30 Minden

Weiter Vorträge in 2014 werden im Informationsbrief 2/2014 und auf der PAN Internetseite bekannt gegeben.

Frühjahrsgrüße |

Das Schöne am Frühling ist,

dass er immer dann kommt,

wenn man ihn am dringendsten braucht.

(Jean Paul)